

Digitale Industrie: Erster Workshop für Ausbilder

Die digitale Industrie als Chance für das eigene Unternehmen begreifen: Das war das Ziel eines Ausbilderworkshops, den die IHK Kassel-Marburg mit dem Arbeitgeberverband HESSENMETALL Nordhessen (M+E) für 25 Ausbildungsverantwortliche im Haus der Arbeitgeberverbände initiiert hat. Eine lebendige Darstellung des Themenkomplexes lieferte Johann Hofmann, Leiter ValueFactoring in der Maschinenfabrik Reinhausen und Digitalisierungsexperte seit über 25 Jahren.

Ausbilder und Auszubildende der Continental Automotive GmbH aus Bebra, der horizont group GmbH aus Korbach und der Daimler AG Mercedes-Benz Werk Kassel brachten Beispiele aus ihrer betrieblichen Praxis ein. So erläuterten Continental Automotive, wie ein digitales



Johann Hofmann
(Foto: privat)

Schwarzes Brett realisiert worden ist. Die horizont group zeigte die erfolgreiche Mensch-Roboter-Kollaboration in der Endmontage, das Mercedes-Benz Werk demonstrierte das virtuelle Schweißen und den Einsatz von sogenannten smart glasses. Den digitalen Reifegrad zu erfassen und zu entwickeln, ist Thema des zweiten Workshops mit Hofmann am 23. November. Der Termin findet sich bald im Internet unter www.ihk-kassel.de/veranstaltungen

WR ■



Beim Rundgang: Stefan Kersten (G.E. Habich's Söhne GmbH & Co. KG, Reinhardshagen) und Désirée Derin-Holzapfel (friedola 1888 GmbH, Meinhard). (Foto: Jörg Lantelmé)

Projekt ermöglicht frühzeitiges Erkennen von Fehlern

IHK-Ausschuss besichtigt prämierte Uni-Modellfabrik

Studierende auf die Industrie 4.0 vorbereiten: Das ist das Ziel einer Fabrik im Modellformat an der Universität Kassel. Die Anlage des Fachgebiets Mess- und Regelungstechnik simuliert Fertigungsprozesse hochautomatisierter Industrieanlagen und bildet die Maschinenbau- und Mechatronikkräfte von morgen für das Steuern und Überwachen solcher Fabriken aus. Vor der Sommerpause haben sich die Mitglieder des Industrieausschusses der IHK Kassel-Marburg ein Bild von der Modellfabrik „µPlant“ gemacht.

Im Mai hatte Hessens Wissenschaftsminister Boris Rhein das Projekt bei der Verleihung des Hochschulpreises des Landes für Exzellenz in der Lehre gewürdigt und dem Leiter des Fachgebiets Mess- und Regelungstechnik,

Prof. Dr.-Ing. Andreas Kroll, eine mit 3000 Euro dotierte Anerkennung überreicht.

Die Modellfabrik ist weitgehend von und mit Studierenden entwickelt und aufgebaut worden. Sie besteht aus sechs miteinander kommunizierenden Stationen sowie autonomen mobilen Robotern und einem Leitstand. So ist es möglich, vollautomatische Produktionsabläufe abzubilden und Methoden etwa zur frühzeitigen Erkennung oder sogar der Prognose von Fehlern zu erforschen. Kritische Situationen lassen sich gezielt provozieren, beliebig oft wiederholen, analysieren und Methoden zur Verbesserung entwickeln.

Die Anlage wurde seit 2011 aufgebaut, sukzessive in Betrieb genommen und Anfang 2017 offiziell eingeweiht. WN ■

Bauen mit System

Schnell, wirtschaftlich
und nachhaltig.